

Linz ☀ 25.1°C

Morgen warm, aber unbeständig

DO | 14.09.2006

**HANDBUCH PRÄSENTIERT**

07.09.2006

Barrierefreiheit in der eigenen Wohnung

"Barrierefreiheit für alle" ist der Titel eines neuen Handbuchs, das der Verein "freiraum" jetzt herausgegeben hat. Das Buch soll zu einer Verbesserung der Situation behinderter Menschen beitragen.

Thema betrifft alle

Das Handbuch richtet sich an alle öffentlichen Stellen, Unternehmen und Privatpersonen. Im Hinblick auf die Pflegedebatte soll Barrierefreiheit bereits in der eigenen Wohnung beginnen, betonte Sozialministerin Ursula Haubner (BZÖ), dieses Thema betreffe daher nicht nur körperlich beeinträchtigte Menschen.

Besonders wichtig erscheine ihr, die breite Öffentlichkeit zu informieren, "sonst können wir die Hürden nicht überwinden". Deshalb plane man auch eine "Sensibilisierungstour" durch ganz Österreich. Betriebe könnten sich über spezielle Förderungen genauestens bei der vereinseigenen Fachberatungsstelle informieren.

Gesellschaft ohne Schranken

Das Credo des Vereins "freiraum" lautet: "Wir glauben an eine Gesellschaft ohne Schranken und setzen uns für den Abbau bestehender Beschränkungen ein", erklärte Dietmar Janoschek, Präsident des Vereins "freiraum".

Europaweite Interessensvertretung

"freiraum" verstehe sich als Interessensvertretung, die europaweit agiert und durch Kompetenz und Beratung mithilfe, Gebäude Verkehrsflächen, Geräte und Webseiten so umzugestalten, dass sie menschengerechter werden.

Im Sinne von "Design for all" wolle man die Integration behinderter Menschen in Österreich vorantreiben. So investiere der Verein auch in Forschung und Entwicklung. Es sei beispielsweise bereits ein optisches Evakuierungssystem für hör- oder ein akustisches Leitsystem für sehbehinderte Menschen entwickelt worden, sagte Janoschek.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

IHRE MEINUNG ZU
DIESER THEMATA

Hinweis: Dieses Forum wird in Kürze geschlossen.

Unbefriedigt

↓ **Barrierefreiheit für alle!!!**

bikerin, vor 6 Tagen, 22 Stunden, 30 Minuten
Es kann so schnell gehen, dass man/frau vorübergehend beim Gehen eingeschränkt ist. Was es dann heißt, in der Mobilität eingeschränkt zu sein. Da allein merkt man/frau gleich die Tücken von Übergängen von einem Raum zum anderen, wie schwer Schwingtüren aufgehen, wie schwer das Treppensteigen ist usf.
Da beginnt man/frau das 1mal zu denken, wie wird das dann im Alter????

↓ **wenn man haus baut**

sunnyboo, vor 7 Tagen, 33 Minuten
oder bei einer neubauwohnung mitreden kann, dann soll man für die eingangstür und dielentür zum wohnzimmer mdst. 100cm durchlichtweite planen (standard: 85 oder 90cm). wenn man von heute auf morgen im rollstuhl sitzt (passiert evtl. bei einer rückenverletzung dass man ein paar wochen in den rollstuhl muss) kann man zumindest in sein eigenes heim rein und die notwendigsten sachen erledigen. abgesehen davon dass es nicht so unwahrscheinlich ist im hohen alter im rollstuhl zu sitzen oder im angehörigenkreis rollstuhlfahrer hat, die man nicht vom eigenen heim ausgrenzen muss. die breiten türen bringen auch alltagsvorteile, auch wenn man nicht behindert ist (möbel-transport, kinderwagen,...) und kosten nur marginal mehr.

GANZ ÖSTERREICH
OO NEWS**TREFFPUNKT**FREIZEIT
GESUNDEHEIT
MAHLZEIT
BILDER AUS ÖÖ
SPORT-ERGEBNISSE**ORF ÖÖ**AUDIO & VIDEO
KONTAKT**KALENDER**

AKTIONEN & GEWINNEN

